

Aufbauend auf den Erfahrungen des Internationalen Jugend-Festspieltreffens und den Kenntnissen seiner Mitarbeiter wurde für das von 1978–1982 errichtete Internationale Jugend-Kulturzentrum ein Rahmenprogramm entwickelt, das alle Gebiete der Kunst, Literatur und Musik für Aktions- und Werkgruppen, Kurse und Seminare vorsieht. Damit wird auch der Versuch unternommen, verschiedene kulturelle Bereiche – zumindest in ihrer internationalen Vermittlung an Jugendliche – aus ihrer Tendenz zur Spezialisierung herauszuholen. Das Verständnis von Gemeinsamkeiten und Berührungs punkten im Kunstbereich kann auch zur Selbstbesinnung und zum Verständnis der gesellschaftlichen Umwelt anregen:

Die Verbindung von Laienaktivitäten mit exemplarischem Angebot soll der Anregung und Vertiefung dienen. Neue pädagogische Ansätze sollen aus der Beobachtung gewonnen werden. – Basis- und Fortbildungsseminare schließen sich an die Themen und Projekte des Rahmenprogramms an. – Regionale Veranstaltungen finden in Zusammenarbeit mit Schulen, Freizeitheimen und der Universität statt. – Internationale Austauschseminare ergänzen das Programm.

Zyklisch angelegte Veranstaltungen bzw. Projekte unter thematischem Oberbegriff: Auf fächerung von Themen mit Ausstellungen, Workshops, Aufführungen, Konzerten, Wettbewerben, Ausschreibungen etc.

Herbert Barth, Postfach 2603, 8580 Bayreuth

Fränkisches in Kürze

Grünwald/München: Nachdem die große Biographie über „Die Brüder Grimm“ (Hohenloher Druck- und Verlagshaus) von Bfr. **Dr. Hermann Gerstner** 1985 in Neuauflage erschienen ist, kamen nun auch die von ihm im Reclam-Verlag herausgegebenen Grimmschen „Deutschen Sagen“ neu heraus.

Soeben legte auch der Arena-Verlag das von Bfr. Gerstner übersetzte und bearbeitete Buch von Bulwer-Lytton „Die letzten Tage von Pompeji“ als Taschenbuch neu auf, diese erfolgreiche Ausgabe erreichte jetzt das 39. Tausend.

Coburg: Der Landesverband Franken im Bund Deutscher Karneval hat sich bei seiner 12. Haupttagung in Coburg in Fastnachts-Verband Franken umbenannt. st 20. 5. 85 – Elf zum Teil nur schwer vermittelbare Arbeitslose erneuern in den nächsten zwei Jahren die Außenanlage des Schlosses Callenberg. Unter Leitung eines Architekturbüros werden die vom Verfall bedrohten Freitreppe und Einfassungsmauern restauriert. Schloß Callenberg gehört nach den Angaben des Landesamtes für Denkmalpflege zu den wertvollsten profanen Baudenkmalen des Coburger Landes. st 5. 6. 85

Kronach: Eine großangelegte Aktion zur Erhaltung historisch wertvoller Wappengrenzsteine steht im Landkreis Kronach kurz vor ihrem Abschluß. Dank des bemerkenswerten Einsatzes engagierter Heimatfreunde und vielfältiger Unterstützung von öffentlicher Seite ist es gelungen, über 60 Grenzsteine an der deutsch-deutschen Grenze zu restaurieren und Abgüsse von den

fünf rechtsarchäologisch und künstlerisch interessantesten anzufertigen. Die Abgüsse sollen in der Stadt Ludwigsstadt auf Burg Lauenstein, der 1000jährigen fränkisch-thüringischen Grenzwarte, ausgestellt werden. Aufgrund erfolgreich verlaufener, unbürokratischer Verhandlungen mit DDR-Behörden konnte zum Zwecke der Grenzsteinrestaurierung DDR-Gebiet in erforderlichem Umfang betreten werden. Zur Sicherung eines Steines, der mitten im Sperbersbach nahe dem Ort Schauberg, Marktgemeinde Tettau, steht, durfte sogar dieses Fließgewässer geringfügig umgeleitet werden. Hauptsächlicher Geldgeber für die Aktion ist der Bund. Auch der Landkreis Kronach, in dessen Trägerschaft die Maßnahmen stehen, beteiligt sich an der Finanzierung. Bei einer Besichtigung bereits restaurierter Grenzsteine wurden die vorgenommenen Arbeiten auch von DDR-Vertretern gelobt. Die Aktion kann sowohl bezüglich der deutsch-deutschen Zusammenarbeit als auch aus der Sicht der Heimat- und Denkmalpflege als bisher einmalig im gesamten Bundesgebiet bezeichnet werden. Für verschiedene der restaurierten Wappengrenzsteine ist die Aufnahme in die Denkmalliste bereits eingeleitet. Darüber hinaus sind die Initiatoren damit beschäftigt, sämtliche historische Grenzsteine an der innerdeutschen Grenze im Landkreis Kronach zu registrieren und das Ergebnis in Form einer Dokumentation herauszugeben. Nähere Auskünfte erteilt die Geologisch-Heimatkundliche Arbeitsgemeinschaft Ludwigsstadt, Stadtverwaltung, 8642 Ludwigsstadt.
Presse-Mitteilg. Landratsamt Kronach 270/III-10 v. 20. 3. 85

Kulmbach: Zum Jubiläumsjahr 1985: 20. 9.–20. 10. Zollern-Ausstellung, Plassenburg/Festsaal; 22. 9. Festzug anlässlich des Doppeljubiläums; 28. 9.–6. 10. Ausstellung Postgeschichte, Vereinshaus; 16. 11. Siegfried-Wagner-Abend, Vereinshaus; 22. 11.–24. 11. Kirchenmusiktage, Petrikirche; 11. 11.–30. 11. Ausstellung Vor- und Frühgeschichte Kulmbachs, Plassenburg/Festsaal; 16. 12.–24. 12. Weihnachtsmarkt vor dem Rathaus.

Kassel: Rechtzeitig zum 200. Geburtstag der Brüder Jakob und Wilhelm Grimm ist ein Verzeichnis ihrer Bibliothek mit mehr als 8000 Titeln fertiggestellt worden. Das bibliothekarische Jahrhundertwerk befindet sich zur Zeit noch im Druck, sagte der Direktor der Landesbibliothek Kassel, Dr. Ludwig Denecke. Seit 1930 gibt es Pläne, die Büchersammlung der Grimms, deren Wert heute als unschätzbar gilt, wenigstens zu katalogisieren. dpa

st 29. 6. 85

Nürnberg: Ausstellung in den Stadtgeschichtlichen Museen Albrecht-Dürer-Haus: Oskar Koller – Aquarelle und Zeichnungen 1975–1985, bis 27. Oktober.

Schweinfurt: Der Historische Verein Schweinfurt e.V. – Gruppe des Frankenbundes e.V. – hat seine Mitglieder zu einer Außerordentlichen Mitgliederversammlung am 24. Juli eingeladen, weil Ergänzungswahlen notwendig waren. Die Versammlung wählte zum 2. Vorsitzenden Dr. Erich Schneider, Städtische Sammlungen Schweinfurt, zum Stellvertretenden Schriftführer Stadtarchivinspektor Bernhard Strobl, den gleichen zum Stellvertretenden Archivar und Bibliothekar. Rektor Helmut Schoßwald wurde mit Wahl in den Beirat berufen.

Würzburg: Städt. Galerie Hofstraße 3: 6. 10.–24. 11. „Memento mori“. Der Tod als Thema der Kunst vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

Rodach b. Coburg: Im malerischen Thermalbadeort Rodach bei Coburg gibt es an der Stadtmauer, deren Reste noch an den mittelalterlichen Ursprung des Städtchens erinnern, jetzt auch einen Gewürz- und Heilkräutergarten. Vom Obst- und Gartenbauverein Rodach erstellt und gepflegt, informiert der neue Lehrgarten über rund 60 heimische Gewürze und Heilkräuter, deren Sammelgut, Vorkommen, Inhaltsstoffe,

Anwendungen und Wirkungen. Eine 24 Seiten starke Broschüre mit entsprechenden Orientierungshilfen ist im Fremdenverkehrsam (Rathaus, 8634 Rodach bei Coburg, Tel. 09564/1550 und 214) erhältlich. So kann der Rodacher Badegast künftig beides tun: Die Therme im großen Bewegungsbecken auf sich wirken lassen und für den späteren Hausgebrauch Heilkräuterkunde betreiben.

fr 382

Aus Coburg

I. Das "Theater am Hexenturm", vom Coburger Landestheater seit vielen Jahren als Studiothüne betrieben, wird in Kürze sein Leben aushauchen. Mit Beginn der neuen Spielzeit im September hebt sich der Vorhang erstmals in der zum Theater umgebauten herzoglichen Reithalle am Schloßplatz. Dem "Hexenturm" wird sicher niemand eine Träne nachweinen, da die "Reithalle" mit hundert Sitzplätzen ebenfalls intime Kammerpiel-Atmosphäre bietet, aber anders als die alte Bühne auch über modernste Theatertechnik verfügt. Vorteile bringt das neue Studio-Theater nicht zuletzt dem Ensemble: Es hat jetzt im Obergeschoß der "Reithalle" eine Probebühne, deren Ausmaße mit der Hauptbühne identisch sind und so eine realistische Probenarbeit ermöglichen. Zur Eröffnung des "Theaters in der Reithalle" steigt ein buntes Fest unter Einbeziehung des zwischen Studiothüne und Landestheater liegenden Schloßplatzes. Als erste Premiere ist für den 29. September Georg Büchners Schauspiel "Leonce und Lena" angekündigt.

II. Das Gerätemuseum "Alte Schäferei" in Ahorn bei Coburg informiert bis zum 10. November mit einer Sonderausstellung über das alte Wagnerhandwerk. Zu sehen sind Rohstoffe, Werkzeuge und Fertigprodukte der Wagner oder Stellmacher, die früher hauptsächlich von Aufträgen aus der Landwirtschaft lebten. In einer nach historischem Vorbild eingerichteten Werkstatt können ihnen die Besucher bei ihrer Arbeit noch über die Schulter schauen. Fast schon Seltenheitswert hat das Pferdefuhrwerk, das im "vollen Einsatz", vorgeführt wird. Dazu gibt es an jedem Wochenende knackfrisches Bauernbrot aus dem restaurierten Backhaus der "Alten Schäferei". Ähnliche Sonderausstellungen mit Themen aus der "guten alten Zeit" hatten schon in den Jahren 1982 und 1983 starkes Interesse gefunden. Die jetzige Nostalgie-Schau ist jeweils mittwochs, samstags und sonntags von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

fr 381